

2016 0517

(59)SCHWARZER PUNKT TENNE - DOMBACHTAL

(59).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Punkt

Besonderheit: nur Abstieg, Verbindungsweg zwischen den Wanderwegen (11)KEIL und LIEGENDES (12) an der Tenne sowie dem Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE im Dombachtal.

Aufnahmedatum: 7. 89

Letzte Inspektion: 2016 05

Länge: km 2; 5.91: km 2; 5. 92: km 1.87; 7. 93: km 1.87; 7. 93: umgerechnet auf die Länge von 1992; 10. 98: km 2.04/km 1.86; 11. 00: km 1.86; 12. 02: km 1.87; 9. 2005: km 1.87; 2007-01: km 1.86; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-11: km 1.84; 2012-08: km 1.87; 2016 05: km 1.87.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus östlicher Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von 0 bis km 2 (Ende)

A.2 Topographische Freizeitkarte Taunus, mittlerer Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rheintaunusklub e.V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesvermessungsamt, 2006, von km 0 bis km 2 (Ende)

A.3 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 2 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG**(59).01 TENNE - (11)KEIL**

Der Wanderweg (59)SCHWARZER PUNKT beginnt bei am westlichen Ende des Parkplatzes Tenne, und etwas westlich der Abzweigung der **Hochtaunusstraße** von der **B275**. Er zweigt dort vom Wanderweg (12)LIEGENDES U ab und verläuft und gegen den Wanderweg (11)KEIL auf den Querweg rechts zur Unterführung ab. Hier ist Anfahrpunkt für Rettungsfahrzeuge RÜD – 271.

Vor dem Abbiegen haben wir schönen Blick nach Süden auf den Großen Feldberg, dessen Türme über den Rücken eines Berges ragen, weiter rechts auf den Kleinen Feldberg und den Glaskopf, rechts abwärts von ihm Glashütten und direkt hinter Glashütten noch ein Berg, welcher der Eichkopf sein müsste.

Am Ende des Gartenzauns beginnt nach Norden bei km 0.00 unser Wanderweg (59)-SCHWARZER PUNKT, er geht rechts abwärts unter der **Hochtaunusstraße** durch ab km 0.02, und auf dem Querweg bei km 0.05 kommt rechts der Wanderweg (11)KEIL.

(59).02 (11)KEIL - (11)KEIL

Wir gehen bei km 0.05 **links** abwärts noch mit Asphalt bis km 0.07

und bei km 0.09 auf der Wegegabel **halbrechts** abwärts auf breitem Wege mit Rechtsbogen, aus dem bei km 0.29 nach halblinks oben ein breiter Weg wegführt, nach rechts ein völlig verwachsener Grasweg. Wir gehen halbrechts weiter abwärts, bei km 0.33 ist eine verfallene Steinhütte rechts im Wald. Dann kommen wir ab km 0.40 mit Linksbogen in ein Wiesental. Rechts steht ein Schild

Wiesental "Liegenhausen".

Geschichtlich bedeutsames Flurstück für die umliegenden Ortschaften. Vermutlicher Standort der schon um 1450 ausgegangenen Siedlung Liegenhausen.

1998 waren verschiedene neue Schilder hier angebracht: ein holzgeschnitzter Brunnen rechts

„Des Menschen Seele gleicht dem Wasser: vom Himmel kommt es, zum Himmel steigt es. und wieder zur Erde muss es, ewig wechselnd;“

eine Sitzgruppe rechts mit Schrift auf der Lehne vorn rechts:

„Wenn ich in Freuden leben will, gehe ich in den grünen Wald; vergeht mir all mein Traurigkeit und leb wie's mir gefällt;“

daneben das Schild

„Rastplatz Liegenhausen, Vormalis Standort eines gleichnamigen Dörfchens. Die Siedlungszeit vollzog sich vermutlich vom frühen Mittelalter bis um 1450. Die Einebnungen für den Wohnbereich sind am oberen Wieserand noch gut zu erkennen. „, 1995. N. u. W;“

auf dem Rücken der oberen Lehne der Bank steht:

„Frisch durch das Leben wandere. Sei wahr, erwäg nicht lang, verlass Dich nie auf andere und rechne nie auf Dank;“

und unter Rastplatz sowieso steht übrigens noch „Waldemser 4-U.14 Wanderkarte“. Gegenüber der Holzquelle (rechts) ist eine Bank mit einer Aufschrift:

„Liegenhausen“,
darunter „und wieder such ich dich, du grüner Hort, und deines Wipfelmeers gewaltig Rauschen. Jetzt rede Du! Ich lasse Dir das Wort! verstummt ist Klag und Jubel. Ich will lauschen.“

Wir gehen mit Linksbogen links von der Wiese abwärts, in der ein Bach fließt und bei km 0.53 in den Wald, dann mit langem Rechtsbogen ab km 0.62, aus dem bei km 0.67 nach links oben ein verfallener Weg weggeht, und bei km 0.70 ein breiter Weg nach rechts. Wir bleiben **geradeaus**, rechts endet dort eine **Bergnase**, um die der abzweigende Weg rechts herum führt. Wir gehen dann mit Linksbogen abwärts, rechts ist ab km 0.77 ein **Teich**. Bei km 0.81 zweigt ein Weg halblinks aufwärts ab, wir gehen weiter **geradeaus** abwärts mit Linksbogen bis km 1.00, dort durch das nächste Quertälchen bis an dessen Gegenhang bei km 1.02,

und dort **rechts** ab auf dem Querweg in dem neuen Tälchen abwärts, in das unseres eingemündet ist, bei km 1.06 zeigt ein Schild rechts

In der Besenwies

an, ab km 1.09 geht der Weg mit Linksbogen in Wiesenland, rechts ist wieder eine **Bergnase** zu Ende, hinter der das nächste Tälchen rechts kommt und aus ihm ein Querweg von rechts unten bei km 1.20.

Wir gehen **geradeaus** ganz leicht abwärts und ab km 1.20 wieder mit kräftigem Linksbogen um den Berg, ab km 1.39 fast eben, ab km 1.47 wieder abwärts, bei km 1.61 kommt ein Waldweg von links hinten oben, bei km 1.64 beginnt **Beton** auf unserem Weg, rechts ist ein **Wasserwerk**, wir gehen mit langem Rechtsbogen, aus dem bei km 1.70 nach links zurück aufwärts ein Grasweg in den Wald führt und nach halblinks vorn aufwärts die Wildsau auch mit Beton.

Wir gehen mit dem Rechtsbogen unseres Betonwegs vor dem Wald, rechts zurück sehen wir das Wasserwerk, bis zu dem der Betonweg führt. Wir gehen dann mit Linksbogen auf dem Beton abwärts, rechts ist Wiese, und rechts zurück gegenüber ein kräftiger Berg, abwärts bis km 1.87, wo von rechts hinten unten aus dem Quertal der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE einmündet. Links zeigt ein Schild:

zurück SCHWARZER PUNKT Tenne 2 km,
RAHMEN MIT SPITZE halblinks vorwärts Fischbacher Kopf 4.5 km, Camberg 7.5 km,
rechts zurück Riedelbach 3.5 km.

Auf unserem Weg läuft die Wildsau geradeaus. Unser Wanderweg (59)SCHWARZER PUNKT endet hier im **Dombachtal**.

Zuständiger Verein:

Von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Tenne	km 1.87 Dombachtal	Schmitten	Fischer